

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

233 (5.10.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№. 233.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 5. Oktober

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Großherzog Friedrich †.

Karlsruhe, 4. Okt. Auch heute war der Zubrang der Bevölkerung zur Schloßkapelle außerordentlich groß. Es herrschte jedoch musterhafte Ordnung. Die Zahl der Besucher ist auf mehrere Tausend gestiegen. Das Militär defilierte gleichfalls an der Leiche des verewigten Großherzogs vorbei. Samstagabend soll eine Trauerandacht für die Hofstaaten, Hofbeamten und Dienerschaft stattfinden. Der Kaiser trifft Montag vormittag kurz vor den Beisetzungsfierlichkeiten hier ein und wird sich, wie verlautet, nachmittags mit dem König von Württemberg nach Manzell (Friedrichshafen) begeben, um dort einem Aufstiege des Zeppelinschen Luftschiffes anzuwohnen.

Karlsruhe, 4. Okt. Prinz Wilhelm von Schweden ist dahier eingetroffen. Im Laufe des Tages fand im Großh. Palais eine Sitzung des Staatsministeriums statt, wobei der Großherzog den Vorsitz führte. Sodann erteilte Se. Kgl. Hoheit Audienzen. Abends war in der Schloßkapelle eine kurze Andacht. Gegen 5 Uhr harrten noch etwa 10 000 Menschen auf dem Schloßplatz des Eintritts in die Schloßkirche.

Der Kaiser trifft Montag morgens 10 Uhr 45 Min. in Karlsruhe ein; er reist 3 Uhr 30 Min. wieder weiter. Außer dem Kaiser und dem Kronprinzen werden vom deutschen Kaiserhause noch erscheinen: die Prinzen Heinrich, Eitel Friedrich, Adalbert, August Wilhelm und Oskar. Von deutschen Bundesfürsten sind angemeldet: die Könige von Sachsen und Württemberg, die Großherzöge von Sachsen-Weimar, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin und Hessen, die Herzöge von Sachsen-Koburg-Gotha, von Anhalt, die Fürsten zu Schaumburg-Lippe und Waldeck und Pyrmont, sowie der Herzog-Regent von Braun-

schweig. Von außerdeutschen gekrönten Häuptern werden der Beisetzung anwohnen: der Herzog von Connaught (England), Erzherzog Leopold Salvator (Oesterreich), Großfürst Nikolaus von Rußland, Prinz Wilhelm von Schweden und Prinz Paribatra von Siam.

Konstanz, 4. Okt. Als letzten Gruß der Insel Mainau an ihren verewigten Besitzer hat Großherzogin Luise ein Koniferengewinde bestimmt, das einen Zweig von jedem der eigenartigen Bäume enthalten soll, die der Großherzog zum Teil selbst gepflanzt und mit großer Sorgfalt gepflegt hat und die denn auch einen in Kennertreisen besonders geschätzten Schmuck der Mainau bilden. Der Kranz wird auf dem Sarg befestigt und mit diesem versenkt werden.

Freiburg, 3. Okt. Dem Großh. Landeskommisär für die Kreise Freiburg, Lörrach und Offenburg ist folgendes Telegramm aus dem Großh. Geheimen Kabinett zugegangen: Der Großherzog und die Großherzogin Luise lassen Sie beauftragen, allen Gemeinden Ihres Bezirks für die Trauerkundgebungen während der gestrigen Fahrt recht herzlich und warm zu danken.

Durlach, 5. Okt. Unter den Trauerkundgebungen aus Durlach ist auch diejenige des Frauenvereins zu erwähnen, der noch am Sterbetage des Großherzogs ein Beileidstelegramm an K. K. H. die Großherzogin Luise nach Mainau richtete und gestern durch die Präsidentin einen Kranz am Sarge des Großherzogs niederlegen ließ. Auf das Beileidstelegramm ist gestern folgende Antwort eingetroffen: Karlsruhe, Schloß. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise lassen dem Frauenverein Durlach für den warmen Ausdruck seiner treuen Anteilnahme und Mittrauer höchstihren allerherzlichsten Dank aussprechen. v. Thelius.

Konstanz, 4. Okt. Der schweizerische Bundesrat hat ein schönes, kunstvolles Blumengebinde zu der Ueberführung der Leiche des Großherzogs gesandt. Zahlreiche Behörden, Kurverwaltungen und schweizerische Privatleute haben ebenfalls prächtige Blumenpenden gewidmet.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Kgl. Generalkommando des XIV. Armeekorps hat an das Großh. Ministerium des Innern aus Anlaß der diesjährigen Herbstübungen das nachstehende Schreiben gerichtet:

Karlsruhe den 30. September 1907.

Dem Großh. Ministerium beehre ich mich sehr ergebenst mitzuteilen, daß die Truppen des XIV. Armeekorps während der diesjährigen Manöver überall in den Quartieren von der Bevölkerung vortrefflich aufgenommen worden sind, was von Offizieren und Mannschaften dankbar empfunden worden ist. Im Namen der mir unterstellten Truppen bitte ich daher sehr ergebenst, allen beteiligten Einwohnern meinen verbindlichsten Dank hierfür auszusprechen. Ebenso bitte ich, meinen Dank den zur Mitwirkung berufenen Staats- und Gemeindebehörden für die Unterstützung bei der Bearbeitung und Ausführung der Einquartierung zu übermitteln.

Der kommandierende General:

(gez.) v. Bock.

Durlach, 4. Okt. Im Nebenzimmer der Brauerei Eglau wurde gestern abend ein einfaches, aber schönes Fest gefeiert. Die Arbeiter des hiesigen Wertmeisters Heinrich Schmidt ließen es sich nicht nehmen, den 50. Geburtstag und das 25jährige Arbeitsjubiläum ihres Meisters zu begehen. Schon am Morgen des gestrigen Tages überreichten sie unter herzlichem Glück- und Segenswünschen dem um seines acht-

Badens Trauer.

Was schallen in mächt'gen Akkorden
Die Glocken vom See bis zum Main?
Sie läuten heut' allerorten
Badens Trauer ein.

Sie rufen in wehmüt'ger Klage
Die Botschaft einander zu:
Daß, von des Lebens Kampf und Plage
Erlöset, der Fürst ging zur Ruh!

Und die Trauerkund' rühret die Herzen,
Die in Liebe ihm zugetan,
Die geteilt mit ihm Freuden und Schmerzen,
Denen „Treue“ war nie leerer Wahn.

Nun traure Dich aus, Du treues Volk,
Bewein' den Toten, den Guten,
Der Dich geföhret mit seltnem Erfolg
Aufwärts zum Wahren, zum Guten!

Und wenn, vom Klagen erleichtert die Brust,
Du aufblickst zum Erben, zum Sohn, —
Dem fortan zu folgen sei Deine Lust;
Dich weise zu führen, sein Lohn, —

Dann vergiß in künft'gen Tagen nie
Den Güt'gen, den Du verloren!
Eh' im Gebet seiner, spät und früh!
So hältst Du, was einst ihm geschworen.

Geb. v. E. Grether.

Feuilleton

Die Schule des Lebens.

Novelle von E. Burg.

(Fortsetzung).

Groß war nach etwa vier Wochen die Ueberraschung in der Untersekunda, als Professor Ziegler die Aufgabe zurückgab und erklärte: „Die beste Arbeit lieferte Julius von Seebach! Sie verdiente, verlesen zu werden; doch da es an Zeit mangelt, gebe ich nur den Gedanken an. Er ist folgender: Cäsar, durch die Eroberung Galliens mit Ruhm bedeckt, wird die Hoffnung aller herabgekommenen Vornehmen in Rom, denen des Pompejus stolzes Gebahren längst zuwider war. Cäsar empfängt auf seines Nebenbuhlers Betreiben den Befehl des Senats, sein Heer zu entlassen. Hierdurch würde er, falls er gehorchte, machtlos geworden sein und alle Gewalt Pompejus in die Hände gespielt haben, der sich infolge dieses Senatsbeschlusses bereits gerüstet hatte. Es handelte sich also für Cäsar um Sein oder Nichtsein. Sein selbständiger Entschluß war Macht. Gehorsam bedeutete Machtlosigkeit. Ungehorsam machte ihn aber zum Vaterlandsfeind. Jedoch die Liebe des Vaterlandes war nach Niederwerfung des Pompejus wieder-

4) zuerlangen, die eingebüßte Macht jedoch nicht. Darum entschloß sich Cäsar, über den Kubikon zu gehen, indem er sagte: „Der Würfel sei gefallen!“ Uebrigens trug sich Cäsar mit dem Gedanken, den er später ins volle Leben überseht hat, sich durch die ihm verliehene Macht zum Vater des Vaterlandes aufzuschwingen.“ — Jetzt fing der alte Herr wieder an:

„Ich gratuliere Ihnen, Seebach, zu diesem schönen Erfolge; er wird auf Ihr Zeugnis nicht ohne Einfluß bleiben!“

Julius stand mit Schamesröte übergossen da, die der Professor für einen äußeren Ausdruck der Bescheidenheit nahm. Eine innere Stimme aber rief Julius zu: „Du schmückst Dich mit fremden Federn, gesteh es!“ — Der alte Herr aber setzte wohlwollend hinzu:

„Erröten Sie nur nicht, junger Freund; diese Auszeichnung haben Sie verdient! Und Sie,“ wandte er sich an die Klasse, „ahmen Sie Ihrem Kommilitonen nach!“

Sprach's, nahm sein Hest und ging davon. Die Klasse aber blickte Julius mit Hochachtung an.

Sehr verwundert war Herr von Seebach, als Julius mit so guten Zeugnissen zu den Osterferien in der Heimat erschien. Stolz blickte er auf seinen Einzigen, Walter aber, dessen Zeugnissen nur normal waren, ward mit einem Kopfnicken abgefertigt. Flüsterte es

baren Charakters willen auch in hiesigen Bürgerkreisen hochgeschätzten und beliebten Manne ein von Herrn Hauptlehrer Kasper entworfenes Gedenkblatt; abends versammelten sie sich zu fröhlichem Zusammensein. Eine Abteilung der Feuerwehrkapelle unter persönlicher Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Herrn Hoffmann eröffnete die Feier mit dem stimmungsvollen Chor „Die Himmel rühmen“ und Arbeiter des Gesangsvereins Nähmaschinenbauer trugen das Lied „Das ist der Tag des Herrn“ vor. Hierauf ergriff Herr Werkmeister Müller das Wort und entwarf in bekannter frischer, mit köstlichem Humor gewürzter Weise ein Lebensbild des Jubilars, wie er vom einfachen Arbeiter von Stufe zu Stufe gestiegen und jetzt eine ehrenvolle Stellung erreicht habe; aber auch im bürgerlichen Leben habe er sich hinaufgeturnt und sei vom Schöffen und Bürgerausschußmitglied bis zum Geschworenen gestiegen und dadurch in die Lage gekommen, den Missetäter Hau verdonnern zu helfen. Seine mit großem Beifall aufgenommene Rede klang aus in ein Hoch auf den Jubilar, in das alle freudig einstimmten. Herr Obermeister Sauerländer stellte Herrn Schmidt den Anwesenden als Muster eines pflichtgetreuen Arbeiters dar, als ein Mann, der in Bezug auf Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit als Vorbild dienen könne und ermunterte namentlich die jüngeren Arbeiter, denselben Weg der Pflichttreue zu begehen, der Erfolg werde dann nicht ausbleiben; die Direktion der Fabrik meine es gut mit ihren Arbeitern und sei gerne bereit, tüchtige und gewissenhafte Arbeiter in bessere Stellen zu befördern. Er sprach den Wunsch aus, daß sein Kollege Schmidt auch das 50jährige Arbeitsjubiläum gerade so frisch und gesund feiern möge. Herr Hauptlehrer Kasper zeichnete in kurzen Zügen ein Bild von der industriellen Entwicklung Deutschlands und dem Hervortreten des sog. „vierten“ des deutschen Arbeiterstandes, wie er in Verbindung mit dem intelligenten und energischen deutschen Ingenieur und Kaufmann einer der wichtigsten Kulturaktoren im jetzigen deutschen Volksleben und der wirtschaftlichen Entwicklung nach außen hin geworden sei. Sein Hoch galt dem deutschen Arbeiterstande. Lieder, Musikstücke und muntere Reden wechselten miteinander ab. Herr Werkmeister Schmidt dankte allen in bewegten Worten und betonte, daß er, wie bisher fortfahren werde, das Interesse der

dort nicht aus der Ecke: „Fremde Federn! Fremde Federn!“ Julius wagte die Augen kaum aufzuschlagen, er ging auch Walter sichtlich aus dem Wege. Dieser aber tat, als merke er es nicht.

II.

Es war über ein Jahr später. Die Rosen blühten, die Hitze war sehr groß, selbst die flinken Schmetterlinge durchkreuzten matter wie sonst den Sonnenstrahl.

Unsere drei jungen Freunde waren über die arbeitsreichste Zeit der Schuljahre hinweg; schon zu Michaelis hatten alle drei, als für die Prima reif, ihre Entlassung von der Schule zu gewärtigen. Walter sollte alsdann laut Kontrakt und im Besitze seines Berechtigungscheines für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst bei Bremer und Oldenburg, der größten Firma der Residenz, in die Lehre treten, Karl Schorning beabsichtigte die Forst-Akademie zu beziehen und Julius mußte in die Landes-Kadettenanstalt eintreten; so war es bestimmt. Aus den Knaben waren Jünglinge geworden, die nun zum letzten Male die großen Ferien auf Gut Seebach zubrachten.

Zum Gutsareal hörte auch der sogenannte Bogenteich, der von einer nicht zu verachtenden Tiefe war, was die drei jedoch nicht abhielt, hier des öfteren zu baden, zumal alle drei gute Schwimmer waren.

„Papa hat etwas dagegen, daß wir hier dem Badesport nachgehen!“ meinte Julius, als die Unzertrennlichen an einem heißen Vormittage abermals bei dem See ankamen, hier ein Bad zu nehmen.

„Etwas dagegen?“ fragte Karl erstaunt.

„Wunderlich!“ meinte Walter.

Fabrik Origner gewissenhaft zu wahren, dabei aber glaube, daß sich eine humane und gerechte und freundliche Behandlung des unterstellten Arbeiters wohl verbinden lasse. Wir wollen hoffen und wünschen, daß dem wackeren Manne in geistiger und körperlicher Frische noch viele Jahre beschieden sein mögen zum Segen seiner Familie, der Fabrik und der ihm unterstellten Arbeiter!

Sch. Durlach, 2. Okt. [Gartenbau-Verein. Blüten und Blumenflor in den Städten betr. Fortsetzung.] Es würde zu weit führen, wollten wir die Namen aller derer hier anführen, die dekoriert hatten, und müssen wir uns deshalb darauf beschränken, nur Straße und Hausnummer bekannt zu geben. Rithertstraße: Nr. 11, 2. Stock, Nr. 12, Balkon 2. Stock, Nr. 29, Balkon 2. Stock, Nr. 6, Vorgarten. Lußstraße: Nr. 10 2. Stock, Ettlingerstraße: Nr. 11, Fenster 2. Stock, Nr. 17, Vorgarten, Nr. 27, Balkon 2. Stock, Nr. 29, Balkon 2. Stock, Nr. 61, Vorgarten. Weiherstraße: Nr. 10, Fenster 1. Stock, Nr. 12, Fenster 2. Stock, Nr. 17, Fenster 2. Stock rechts, Nr. 17, Balkon mit Fenster 3. Stock. Brunnenhausstraße: Nr. 2, Mansarde. Gartenstraße: Nr. 1, Fenster 1. Stock, Nr. 9, Fenster 2. Stock, Nr. 11, Fenster 1. und 2. Stock, Nr. 13, Fenster 1. und 2. Stock, Nr. 15, Fenster 2. Stock, Nr. 47, Fenster 2. Stock. Bismarckstraße: Nr. 12, Balkon 2. Stock, Nr. 14, Balkon 2. Stock, Nr. 15, Balkon 2. Stock. Amalienstraße: Nr. 3, Balkon 2. Stock, Nr. 21, Fenster 2. Stock, Nr. 25, Fenster 2. Stock. Bahnhofstraße: Balkon 2. Stock. Hauptstraße: Nr. 1, Fenster 3. Stock, Nr. 10, Fenster 2. Stock, Nr. 12, Balkon 2. Stock, Nr. 14, Fenster 2. Stock, Nr. 22, Fenster 3. Stock, Nr. 32, Balkon 3. Stock, Rathaus, Nr. 49, Fenster 2. Stock, Nr. 69, Fenster 2. Stock, Nr. 76, Balkon 3. Stock, Nr. 76, Mansarde, Nr. 75, Balkon 3. Stock. Karlsruher Allee: Nr. 1, Fenster 2. und 3. Stock, Nr. 3, Balkon 1., 2. und 3. Stock und Vorgarten, Nr. 5, Vorgarten, Nr. 7, Balkon 2. Stock, Nr. 9, Vorgarten, Nr. 11, Vorgarten. Wilhelmstraße: Nr. 2, Fenster 1. Stock, Nr. 4, Fenster 2. Stock in die Querstraße und Mansarde, Nr. 11, Fenster 2. Stock. Auerstraße: Nr. 15, Mansarde. Luisenstraße: Nr. 6, Fenster 3. Stock. Friedrichstraße: Nr. 7, Fenster 2. und 3. Stock, Nr. 8, Mansarde, Nr. 10, Fenster 1. und 2. Stock und

Mansarde. Palmalienstraße: Nr. 4, Balkon 2. Stock, Nr. 7, Fenster 2. Stock, Nr. 10, Fenster 1. Stock, Balkon 3. Stock und Mansarde. Ettlingerstraße: Nr. 2, Vorgarten, Nr. 4, Vorgarten, Nr. 9a, Mansarde. (F. f.)

— Kaufm. Verein Frankfurt a/M., Bezirksverein Karlsruhe. Am Mittwoch den 9. Oktober, abends 9 Uhr, findet im Saale des Restaurants „Palmengarten“, Herrenstraße 34a, eine öffentliche Versammlung statt, in der Herr Redakteur Rich. Baum aus Frankfurt a/M. über das Thema „Empfehlte es sich eine Vereinigung kaufmännischer Angestellter“ sprechen wird.

Manheim, 4. Okt. Die hervorragendste der von der Jubiläums-Ausstellung veranstalteten Sonderausstellungen wird Samstag den 5. Oktober eröffnet werden und bis Montag den 14. ds. Mts. dauern. Es ist eine große deutsche Handelsobst-Ausstellung. Außerdem ist mit der Handelsobst-Ausstellung eine Ausstellung von Obstbäumen und Obststräuchern im Freien verbunden.

Manheim, 4. Okt. Seit 4 Jahren trieb der 69 Jahre alte Eierhändler Peter Jäger, gebürtig aus Waldmichelbach, in der Neckarvorstadt sein verbrecherisches Treiben mit kleinen Mädchen und das Handwerk wäre ihm noch nicht gelegt worden, wenn nicht eines seiner Opfer, ein 14jähriges Mädchen, aus Scham über das ihm Widerfahrene im Neckar den Tod gesucht und gefunden hätte. Der Unhold wurde zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Thiergarten, 4. Okt. Infolge Scheuens des Pferdes fiel das Fuhrwerk des Gastwirts Graf von Renchen um. Das 14 Jahre alte Töchterchen des Hauptlehrers Fröhlich hier wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, der den Tod zur Folge hatte.

Schiltach, 4. Okt. Das im Jahr 1593 erstellte Rathaus ist diesen Sommer mit einem Kostenaufwand von etwa 80 000 M renoviert worden. Das mittelalterliche Gebäude gereicht in seinem neuen, dem Stil angepaßten Schmuck, dem freundlichen Schwarzwaldstädtchen zur Zierde.

Lörrach, 3. Okt. Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher hat die ihm angetragene Kandidatur angenommen. Er gab in einem Zustimmungsschreiben seiner Freude Ausdruck, daß auch die freisinnigen Vertrauensmänner

„Rein, ganz natürlich,“ lachte Julius, „der neue Landrat, einer der sonderbarsten Käuze des 19. Jahrhunderts —“

„Kennst Du ihn?“ fragte Walter rasch.

„Rein!“

„Aber dann?“

„Nun, ich denke mir ihn so! Muß man nicht so etwas vermuten, wenn jemand sagt, das Baden auf dem Grundbesitz meines Vaters im buschumsäumten See sei — sittlich anstößig?“

Alle schwiegen, nach einer Weile des Nachdenkens aber meinte Walter:

„Er mag nicht Unrecht haben!“

„Walter!“ rief Julius aus und lachte laut auf; Karl stimmte mit ein.

Der also Verhöhnnte schwieg.

„Vater meint gewiß, wir können im Waldbache baden!“ fuhr Julius fort.

„Und auf dem Sande schwimmen!“ lachte Karl.

Walter schwieg.

Inzwischen hatte man sich entkleidet und sprang in das Wasser. Lange dauerte das lustige Vergnügen schon, da stieß Karl Schorning plötzlich einen lauten Schrei aus und versank in der Tiefe.

„Um Gotteswillen!“ rief hier Walter entsetzt aus, „er ist in eine Untiefe mit Wasser-schlingpflanzen geraten; wir müssen ihm helfen.“

Damit schwamm er der Stelle zu, Julius aber eilte nach dem Ufer, wo er zitternd Grund faßte, zu sehen, was aus der Geschichte werden würde.

Inzwischen hatte Walter die Unglücksstelle erreicht, war untergetaucht und hatte Karl

von den Schlingpflanzen befreit, nachdem derselbe bereits soviel Wasser geschluckt hatte, daß er ohnmächtig geworden. Den leblosen Körper stieß Walter nun schwimmend vor sich her, versank dann aber ebenfalls. Diesen Moment benutzte Julius, Karl Schorning vollends an das Ufer zu bringen und hier zu reiben, wie man es bei den im Wasser Verunglückten zu tun pflegt, während Walter, wiederholt auftauchend, noch damit kämpfte, sich den Umarmungen der Wassergeister zu entziehen. Julius fand auch Unterstützung in seinen Bemühungen, indem ein feingekleideter Herr durchs Gebüsch trat und ihm half, Karl wieder ins Leben zurückzurufen. Als dieser die Augen aufschlug, fragte der Fremde in seiner Weise, die keinen Widerspruch zu vertragen schien:

„Wer sind Sie?“

Ganz perplex gab Julius, dem es sonst wohl auf ein paar Worte nicht ankam, präzise Auskunft, worauf der Fremde erklärte:

„Das Baden werde ich hier aus verschiedenen Gründen, unter denen die Gefährlichkeit des Wassers auch eine Rolle spielt, untersagen lassen; ich bin nämlich der Landrat von Gersdorff! Uebrigens, junger Mensch, haben Sie sich bei dieser Affäre so mutig benommen, daß ich für Sie bei der Königl. Regierung die Medaille für Rettung aus Gefahr beantragen werde! Guten Morgen!“

Er hatte sich die Namen in seinem Taschenbuche notiert und war davon, ehe Walter herankam, von dessen Rettungsstat er noch keine Ahnung hatte, da er erst später zu dem Unglücksfall hinzugekommen war.

(Fortsetzung folgt.)

sich entschlossen haben, seine Kandidatur zu unterstücken.

■ **Aus Baden, 4. Okt.** Im Vereinsblatt des badischen Bauernvereins wird über die Langsamkeit der Kohlenlieferungen infolge des „enormen Wagenmangels“ geklagt. Oft könne die Bahn nicht einmal ein Drittel der angeforderten Wagen stellen. Auch die Futtermittelpreise seien „ganz enorm“ gestiegen und so hoch wie seit dem großen Futternotjahr 1893 nicht mehr.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 4. Okt.** Die Rücktransporte aus Deutsch-Südwestafrika haben nunmehr begonnen. Mit dem am 1. Oktober von Swakopmund abgefahrenen Dampfer kehren 5 Offiziere, 1 Sanitätsoffizier, 1 Oberbeamter, 71 Unteroffiziere und 349 Mannschaften in die Heimat zurück.

Dresden, 3. Okt. Die Polizeidirektion hat kurzerhand drei Mormonen-Missionare ausgewiesen. Sie hatten, nach der „Voss-Ztg.“ an hiesigen Einwohnern die Flucht aus vollzogen.

* **München, 4. Okt.** Im „Bayrischen Kurier“ veröffentlicht dessen früherer Chefredakteur, Sieberz, eine Erklärung, in der er sagt, er habe sich überzeugt, daß seinem seinerzeitigen Gewährsmann für seine persönlichen Angriffe auf den General Keim jede tatsächliche Grundlage fehlte. Sieberz nimmt die beleidigenden Äußerungen gegen Keim mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Frankreich.

Paris, 2. Okt. Nach einer mit großem Vorbehalt aufzunehmenden Privatmeldung aus Nizza soll ein dortiger Buchhalter das Ver-

steck der Prinzessin Via Monika aufgefunden haben; es sei ein Kloster in San Remo. Im Verein mit einem ihm beigegebenen Detektiv habe der Buchhalter alle Anstalten getroffen, die Prinzessin zu entfernen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 4. Okt. Graf Ladislaus Szögyeny, der Sohn des ehemaligen österreichisch-ungarischen Botschafters in Berlin, hat sich mit der Tochter des amerikanischen Milliardärs Cornelius Vanderbilt verlobt.

England.

London, 4. Okt. Einer Lloyddepesche aus Ritrush zufolge ist von dem an der Küste von Clare gescheiterten Dampfer „Leo XII.“ nunmehr die ganze Besatzung gerettet.

Verschiedenes.

Konstanz, 2. Okt. Ein eigenartiges Mißverständnis kam Samstag morgen anlässlich der Tauerbotschaft unseres Landesvaters hier vor. Ein Vater telegraphierte seiner Tochter, die in der Schweizer Verheiratet ist: „Landesvater gestorben.“ Die Tochter verstand nun: „Vater gestorben.“ Es kam sofort ein Telegramm hierher, das besagte: „Komme heute abend 6 Uhr.“ Die Dame traf denn auch in tiefer Trauer gehüllt mit ihrem Manne am Schweizer Bahnhof ein, natürlich zum größten Erstaunen ihres sie abholenden Vaters. Nachdem die Freudentränen getrocknet und das Mißverständnis aufgeklärt, gab man sich rückhaltlos dem Gefühle des frohen Wiedersehens hin.

— Neue Bahnpostwagen von 17 m Länge (statt bisher 12 m) sollen auf den Strecken der preuß.-hess. Bahnen gebaut und

eingestellt werden, die vorerst versuchsweise zwischen Berlin und dem Rhein und Thüringen verkehren werden. Dem Personal in den Bahnpostwagen sollen Schlaffäcke beschafft werden, um demselben bei längeren Arbeitspausen geeignete Ruheplätze zu schaffen.

— Bei einer großen Prügelei auf dem Cannstatter Volksfest mußte die Polizei mit der blanken Waffe einschreiten. Erst einem größeren Polizeiaufgebot gelang es aber, die Massen auseinanderzutreiben. 3 Schutzleute und 10 andere Personen sind leicht verletzt.

— Die Polizeidirektion von Florenz soll der Gräfin Montignoso mitgeteilt haben, daß sie ihre Ehe nicht anerkenne und daß die Führung des Namens „Frau Toselli“ strafbar sei.

Markt-Bericht.

(-) **Durlach, 5. Okt.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 125 Läufer Schweinen und 349 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 84 Läufer Schweine und 257 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 30—65 Mk., für das Paar Ferkelschweine 8—15 Mk. Durch den flauen Geschäftsgang wurde ein Rückgang der Preise verursacht.

Die Entwöhnung der Kinder ist oftmals eine recht schwierige, weil dieselben die Kuhmilch nicht vertragen können. Eine große Erleichterung bietet hierbei das Nestlé'sche Kindermehl, entweder allein mit Wasser gelocht oder als dünnere Suppe der Milch angefügt.

Der Beisehungsfeierlichkeit in Karlsruhe wegen fällt die Montagnummer des „Wochenblattes“ aus.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Beisehungsfeierlichkeit Seiner Königlichen Hoheit des verstorbenen Großherzogs bleiben die städtischen Bureaus **Montag den 7. d. Mts. vormittags von 9 Uhr ab geschlossen.**

Ebenso erhalten die städtischen Bediensteten und Arbeiter, soweit sie nicht dienstlich dringend am Plage sein müssen, zu derselben Zeit dienstfrei, wobei für die freien Stunden Vergütung geleistet wird. Durlach den 5. Oktober 1907.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreiluft.

Die Abhaltung der Viehmärkte in Pforzheim betr.

Nr. 34,199. Das Gr. Bezirksamt Pforzheim gibt bekannt, daß der nächste Viehmarkt in der Stadt Pforzheim am **Dienstag den 8. Oktober 1907** unter folgenden Bedingungen stattfindet:

1. Aus versuchten Gemeinden darf überhaupt kein Vieh zugetrieben werden.

2. Für das aus württembergischen Oberämtern aufzuführende Vieh müssen die Führer gemäß § 64 der V.D. vom 19. Dezember 1895 im Besitze tierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß die betr. Tiere sich mindestens seit fünf Tagen in seuchenfreiem Zustande in der Gemerkung befinden, in der die Untersuchung erfolgt ist.

3. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schluß des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher bezirkstierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

4. Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unnachsichtlich zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Durlach den 5. Oktober 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

F. A.: Jung.

Bekanntmachung.

Der Unterricht an der Gr. landw. Winterschule Augustenberg beginnt für den I. Kurs am Montag den 4. November d. J., für den II. Kurs am Montag den 2. Dezember d. J.

Aufgenommen werden junge Leute, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt und die Volksschule mit gutem Erfolg besucht haben. Anmeldungen sind spätestens 14 Tage vor Beginn des Unterrichts an den unterzeichneten Vorstand zu richten und mit einer Einwilligungserklärung der Eltern bzw. Vormünder zu versehen.

Der Vorstand ist zu jeder Auskunft gerne bereit.

Augustenberg (Post Grözingen), 27. September 1907.

Großh. Landwirtschaftsschule:

Cronberger.

Nr. 33,248. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Großherzogliches Bezirksamt:
M a n.

Langensteinbach.
Rindsfarrn-Versteigerung.
Mittwoch den 9. Okt.,
nachmittags 2 Uhr, ver-
steigert die Gemeinde
Langensteinbach einen
fetten Rindsfarrn. Zusammen-
kunft im Fasselhof.
Langensteinbach, 4. Okt. 1907.
Der Gemeinderat:
Schöpfler.

Privat-Anzeigen.
Arbeitsnachweis Durlach.
Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8
Unentgeltliche Auskunft.

Angewandt:
Geiz, Fuhrknecht, Hilfsarbeiter, Bau-
und Maschinenschlosser, Tagelöhner, landw.
Tagelöhner, Viehfütterer, Diensthote,
Kaufmädchen.
Gesucht:
Anstreicher, Wagner, Schreiner, Küfer,
Hilfsmonteur, Schmied, Fuhrknecht,
landw. Knecht, Polierer, Steinbrecher,
Hilfsarbeiter, jg. Fabrikarbeiter, Polierer-
innen, Diensthote, Zuschläger für Nied-
arbeit, Lactierer, Maschinenarbeiter.

**Wer seine Kinder
lieb hat,
beginne jetzt mit der
„Lebertran-Kur.“**
Derselbe bildet u. reinigt Blut,
kräftigt u. trägt zur Besserung
der Gesundheit bei.
Adlerdrog. Aug. Peter.

**Zwei Winter- und ein
Sommer-Gape**
billig zu verkaufen. Anzusehen
Seboldstraße 12, 3. St.

**Ruß-, Birn- und
Kirschbaumstämme,**
stehend oder gefällt, kauft zu
höchsten Preisen
Karl Dumberth,
Sophienstraße Nr. 7.

**Einfaches praktische Schnitt-
zeichnen, sowie Selbstanfertigen**
aller **Damen- und Kinder-
garderobe** lehrt nach akademisch
geprüfter leicht faßlicher Methode
nach 10jähriger Praxis in 4—6
Wochen gründlich. Nur wenige
Teilnehmerinnen. Jeden 1. und
15. ein neuer Kursus. Anfragen
wolle man bitte an die Expedition
dieses Blattes richten.

Ja Ja
Die wirksamste med. Seife ist die **echte
Stekensperd-Leerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Kadeben
mit Schutzmarke: **Stekensperd**
gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten**
und **Hautauschläge**, wie **Witesser,**
Finnen, Flechten, Blüthen, rote Flecke etc.
à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Speisekartoffeln
empfiehlt fortwährend zu Tages-
preisen
Karl Zoller,
Telephon 82. — Mittelstr. 10.

Eine schöne, groß-
kräftige **Ralbin,**
Simmentaler Abstam-
mung, hat zu verkaufen
Christof Barth in Söllingen.

**Die Schuhmacherei von
Gottfr. Stiefel**
Hauptstraße 28
liefert nur sauber und gut.

**Riesen-
Auswahl**

in
**Herren-
und
Knaben-
Anzügen
Hosen
Paletots**

und
Schuhwaren

zu besonders günstigen
Zahlungsbedingungen.

**Lieferung frei
ins Haus.
Wagen ohne Firma.**

Möbel

Betten

kompl. Wohnungseinrichtungen

auf

Teilzahlung

Permanente Ausstellung

in 5 Etagen.

Credithaus:

Jttmann,

Karlsruhe, Lammstr. 6.

NB. Aufträge und Besprechungen
nimmt mein Vertreter: **Wilhelm
Höcker** in Durlach, Adlerstr. 19,
entgegen.

Denkbar
kleinste
Anzahlung.

Damen-Garderobe
Kostüme, Röcke

Blusen

Kleiderstoffe

Teppiche und

Gardinen.

**Kinder- und
Sportwagen etc.**

Neue Vollheringe

eingetroffen, 2 St. 11 S.,
per Duz. 58 S.,

Bismardheringe,

per Stück 8 S.,

Bratheringe,

per Stück 10 S.,

Tafel-Gessgurken,

1/2, 10 S.,

Tafel-Salzgurken,

per Stück 4 u. 5 S.,

Kieler Bückinge,

2 Stück 13 S.,

franz. Bückinge,

2 Stück 17 S.,

geräuch. **Schellfische,**

per K 30 S.,

geräuch. **Lachsheringe,**

vikanter Fisch,
per Stück 25 S.

Ph. Luger u. Filialen.



Samstag und Sonntag:

Gebakene Rheinische.

K. Dill, Löwenbräu.

Heute abend:

Reishe **Frankf. Bratwürste**

" **Pflugwürste**

" **Preßkopf**

" **Frankf. Leberwurst**

" **Zungenwurst.**

Sonntag früh:

Frische Bratwürste

empfeht

Karl Weiss & Pflug.

Täglich frische

Frankf. Bratwürste,

Villinger Würste

bei

Oskar Gorenflo,
Soflieferant.

Georg Oehler

Hofkonditor.

Fabrikation feiner

**Bonbons u. Schokolade,
Desserts.**

Thee-Kaffee-Salons.

Vornehmes Haus.

Aufmerksame Bedienung.

Grösste Auswahl in

Thee- u. Kaffeebackwerk,

Torten, Kuchen, Konfekt,

Gefrorenem.

Kalte u. warme Getränke.

Belegte Brötchen.

Karlsruhe,

Herrenstrasse 18,

in nächster Nähe d. Kaiserstrasse

und des Grossh. Hoftheaters.

Gegründet 1857. Telephon 1652.

Futterkartoffeln

werden fortwährend angekauft

Gartenstraße 9, Laden.

Liebhaver

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem
jugendlichen Aussehen, weicher, sammet
weicher Haut und blendend schönem Teint
gebrauchen nur die allein echte:

Steckenpferd-Bienenmild-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Verloren

ging vom Gasthaus zur Traube
bis nach Wolfartsweier ein Körbchen
mit Inhalt. Der redliche Finder
wird gebeten, dasselbe abzugeben
Mühlstraße 5, 1. St.

Verloren ging gestern abend in
der Hauptstr. eine **weiße Füll-
schleife.** Gegen Belohnung abzu-
geben **Hauptstr. 28, 3. St.**

Zahnatelier Karl Bärmann, Dentist

Durlach, Hauptstraße 34^{II}

im Hause des Herrn Anton Nagel. — Telephon 73.

Vollständig schmerzlose Zahnoperationen mit neuem, garantiert
unschädlichen Mittel. Auf Wunsch auch in Narkose unter
ärztlicher Assistenz. — Plomben in Gold, Silber, Porzellan,
Amalgam etc. — Antisept. Wurzelbehandlung. — Stützähne.
Kronen- und Brückenarbeiten. — Künstliche Zähne und ganze
Gebisse in feinsten, naturgetreuer Ausführung in Kautschouf,
Gold etc.; auch ohne Gaumenplatte.

Schonendste Behandlung.

Mäßige Preise.

Streng reelle Bedienung.

Sprechstunden: 8-6 Uhr.

Möbel-Haus

Karlsruhe, Adlerstr. 13.

Möbel

auf

Credit

auch ohne

Anzahlung.

Karlsruhe, Adlerstr. 13.

M. Tannenbaum.

Große Preisermäßigung.

Für Brautleute

günstige Gelegenheit zum Einkauf kompletter Aussteuern.

30 moderne Schlafzimmer

in bester Ausführung.

Teilzahlung ohne Preisanschlag.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Vertreter für Durlach: **Hermann Müller, Friedrichstrasse 10.**

Neu
eröffnet!

DURLACH.

Neu
eröffnet!

Schuhwarenhaus

Hauptstraße 69. Zur billigen Quelle Hauptstraße 69.

Ich habe mit Heutigem Durlach, Hauptstraße 69, ein

Spezial-Schuhwarenhaus eröffnet.

Infolge Cassakäufen bin ich imstande, der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung nur erstklassige Schuhwaren zu Preisen abzugeben, die wohl an Billigkeit hier am Platze noch nie dagewesen sein dürften.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die verehrlichen Einwohner von hier mit tadelloser Ware zu dauernden Kunden zu erwerben und empfehle ich mich aufs beste.

Hochachtungsvoll

Emil Schwarz.

Durlach, Hauptstrasse 69

Zur billigen Quelle.

Gasthaus zum Kranz.

Heute und morgen:

Neuer süßer Wein

Bockwürste, Schweinsknochen m. Kraut.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

G. Bauer.

Restaurations Schweizerhaus.

Neuer Durbacher

= Clevner =

Reine Oberländer Weine

wie Klingelberger, Clevner, Zeller Rot- u. Weißweine, von Produzenten eingekauft und wird für Reinheit jede Garantie geleistet. Hierzu ladet freundlichst ein

Heinrich Vogt, Restaurateur.

Neuer süßer Wein

Fischers Weinstube

Friedrichstraße 7.

Telephon 77.

Süßer Wein.

Von heute ab ist jeden Tag frischgekelterter süßer Weißwein (Fahweise), sowie frische Weinstreter zu haben bei

Gg. Fr. Schweigert,

Weinhandlung, Zehntstraße 2.

Weinrestaurant z. Stadt Durlach.

13 Kirchstrasse 13.

Reine Weine. Flaschenbier.

Ludwig Lorenz.

Prima Pfälzer Champagnerbirnen,

per Zentner 5,50 M.

Mostäpfel,

per Zentner 6,80 M.

sind am Montag auf dem Bahnhof zu haben bei

Karl Wagner.

Prima

Pfälzer Mostbirnen

sind Montag und Dienstag auf dem Bahnhof Durlach zu haben.

Gebrüder Selter, Aue.

Grosse Vorzugspreise in Herrenanzügen!

Wegen überfülltem Lager und Platzmangel offeriere ich diesen **Samstag und Sonntag:**

Herrenanzüge früherer Preis 42 jetzt 31 M.

Herrenanzüge früherer Preis 39 jetzt 29 M.

Herrenanzüge früherer Preis 36 jetzt 25 M.

Herrenanzüge früherer Preis 29 jetzt 21 M.

Herrenanzüge früherer Preis 21 jetzt 14 M.

Herrenanzüge früherer Preis 19 jetzt 12 M.

u. s. w. u. s. w.

Gleichzeitig beehre ich mich, den Eingang von **Herbst- und Winterneuheiten**

anzuzeigen, und ist mein Lager in allen Artikeln als Bodentopp, Paletots, Anzüge, Buckskin- u. Kammgarnhosen, Trikotsagen u. Unterzeuge sehr gut sortiert und empfehle mich bei Bedarf angelegentlichst.

Hochachtungsvollst

Krämers

Konfektionshaus, Durlach, Hauptstrasse 76.

Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenigem Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengesicht 20 Pfg., in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Sparkochherde und Öfen

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen mit Garantie für guten Zug, sowie beste Waschmaschinen, Waschkessel, Kochgeschirre aller Art und Haushaltungsmaschinen liefert

Otto Schmidt, Eisenhandlung,

Hauptstraße 48.

P. S. Herde und Öfen samt Ofenröhren werden auf Wunsch franco Haus fertig zum Gebrauch aufgestellt.



Unterzeichneter bringt seinen verehrlichen Abnehmern hiermit zur Kenntnis, dass **Kohlenlieferungen** ab 1. Oktober d. J. nicht wie bisher ab Lager Durlach, sondern direkt von der Firma

Winschermann & Cie.

per Fuhre ab Schiff oder Lager Karlsruhe-Rheinhafen ausgeführt werden.

Neubestellungen und Zahlungen können dagegen wie bisher auf dem hiesigen Bureau des Unterzeichneten für Rechnung vorgenannter Firma gemacht werden.

Carl Jörger jr., Pfinzstrasse 74, Telephon 58,

Vertreter der Firma **Winschermann & Cie., Kohlen-grosshandlung, Dampfschleppschiffahrt.**



Männer-Gesangsverein.

Sonntag den 6. Oktober, abends 5 Uhr beginnend, findet im Festsaal zur Blume unsere

Abendunterhaltung,

bestehend in Musik, Gesang, theatralischen Aufführungen und Tanz, statt und laden wir unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins sangesfreundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Infolge der Landestrauer haben wir uns entschlossen, unsere Veranstaltung statt abends 7 1/2 Uhr schon abends 5 Uhr zu beginnen. Ende 12 Uhr. Wir bitten unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins, hiervon Kenntnis zu nehmen und vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Tanz nur für Mitglieder.

Fußballkl. Frankonia Durlach.

Morgen, Sonntag den 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr:

Tanzunterhaltung

im **Amalienbad**, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundl. einladen.

Der Vorstand.

Chemal. Einjährig-Freiwilliger (Artillerie) hat vorzüglich erhaltene **Uniformstücke** (Extra-Mantel, Rock, Hose, Helm, Koppel, sowie Dienstrock und Hose) preiswert zu verkaufen. Näheres

Weingarterstraße 1.

Rohrseffel

jeder Art werden dauerhaft und billigst geflochten von

H. Hartwig, Sesselmacher,
Kelterstraße 5, 1 St.

Schweine-Schmalz garantiert reines edles

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35	Pfd.	1	1
Ringhafen		15-20-35		1	1
Schwenkessel	mit Dr. ca.	30-40-60		1	1
Teigschüssel		15-30-50		1	1
Wassertopf	mit	20-40		1	1

sowie in 10-Pfd. Dosen
à 6 20 geg. Nachn. od. Vorkauf
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
W. Beurlen jr.
Altebeim-Geck 182 (Wirt.)

Viele Anerkennungs-schreiben!

!! Wer will guten Kuchen backen. !!
Der muss haben sieben Sachen: !!

Zucker & Salz, **PALMIN** (Kein Schmalz)
Milch, Ei & Mehl, Safran macht den Kuchen gel!



Ofen- und Herdgeschäft

von

August Bull, Hafnermeister, Mühlstr. 14

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Tonöfen

nach den neuesten Stilarten in allen Farben und jeder Heizeinrichtung als Dauerbrand-, Füll- und Schüröfen.

Sämtliche Heizeinrichtungen meiner Tonöfen zeichnen sich besonders durch eine seit Jahren erprobte Luft-Ventilations-Einrichtung aus (nach System Multiplikator), daher sehr schnelle, gleichmäßige Wärmeabgabe, wenig Kohlenverbrauch und langjährige Haltbarkeit der Öfen. Zeugnisse von Privaten und Behörden stehen zu Diensten.

Ferner bringe mein großes Lager der besten Systeme **eiserner Öfen und transportabler Kessel** in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen an Öfen und Herden prompt und billig.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 6. d. M., von morgens 7 1/2 bis 9 Uhr, findet im Töchtererschulhose eine gemeinschaftliche

Leitern-Übung

der Rüge IV, V und VI statt, wozu die Mannschaften pünktlich und vollzählig zu erscheinen haben.

Anzug: Dienstanzug mit kompletter Ausrüstung in Mützen.

Das Kommando:

Karl Preis.
Emil Pfele.

Musikverein Einigkeit Durlach.

Sonntag, 6. Oktober 1907 findet im Saale zum grünen Hof unsere

Abendunterhaltung

statt, bestehend in Musik, Gesang und humoristischen Vorträgen,

lehtere unter Mitwirkung des Quartettvereins und des berühmten Originalhumoristen Herrn Otto Stauch, wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner freundlichst einladen. Programm 20 S. be-

rechtigt zum Eintritt. Im Vorverkauf bei Herrn Geß und im grünen Hof, sowie Sonntag abend 6 Uhr am Saaleingang erhältlich.

Anfang punkt 7 Uhr.

Der Vorstand.

la. Stopfwelshkorn

(grobförnig)

zu den billigsten Tagespreisen bei

Th. Stöhrmann.



Möbel aller Art
vollständige Betten & Polsterwaren

Möbel-Haus Karlsruhe

nur Kronenstr. 32
Auf Wunsch Teilzahlungen

Wohnung

Hauptstraße 70, 3. Stock, von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

C. Steinmetz, Thomashof.

Wohnungen zu vermieten

von 5 Zimmern mit 2 Balkonen im 2. Stock, eine solche von 5 Zimmern im 1. Stock, eventl. auch zwei 2-Zimmerwohnungen im 2. Stock auf 1. Oktober oder später. Zu erfragen Gröningerstr. 20, 2. St.

Wohnung von 3 Zimmern, sowie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Ettlingerstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst.

Eine schöne Wohnung in Villa am Turmberg von 3 bis 4 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, in gesunder Lage mit herrlicher Aussicht, sofort oder später zu vermieten. Turmbergstraße 27.

Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern, Bad und Mansarde zu vermieten. Wolfkestraße 8.

Pfinzstr. 31 III r. ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

2 eleg. möbl. Zimmer

in Villa am Turmberg zu vermieten. Offerten unter 296 an die Expedition dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer ist auf 1. November zu vermieten. Hauptstraße 15.

Zimmer, schön möbliert, in schönster freier Lage, auf sofort oder 15. Okt. an besseren Herrn zu vermieten. Gröningerstraße 1.

Möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. Werderstraße 5, 4. St.

Solider junger Mann findet gute Schlafstelle. Hauptstraße 68.

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten. Baseltorstr. 1, 1. St. r.

Zimmer zu vermieten.

2 Zimmer zusammen oder einzeln mit Pension an Gymnasiasten oder sonstige solide Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen Werderstr. 5 im Laden.

Als zuverlässiger, erfahrener und gewissenhafter

Bücherrevisor

sowie als kaufmännischer Berater in schwierigen geschäftl. Angelegenheiten, ferner als kaufmännischer Sachverständiger, insbesondere zur raschen Durchführung von außergerichtl. kaufmännischen und geschäftlichen Auseinandersetzungen nebst den dazu erforderlichen Bücherprüfungen, Inventuren, Bilanzen, Reisen etc. empfiehlt sich J. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann, 69 Hauptstr. 69, 2. St. (Eingang Palmalienstraße).
Übernahme von Finanzierungen u. sonst. ins Bankfach gehörender Geschäfte.
Die strengste Diskretion wird in jeder Richtung zugesichert.
Reisen im In- u. Ausland in geschäftl. Angelegenheiten werden übernommen.
Jeder schwierige Auftrag wird von mir persönlich erledigt.

Gelegenheitskauf!

Schuhwaren.

Wiederum ist es mir gelungen, einen größeren Gelegenheitsposten in Schuhwaren zu übernehmen, bestehend aus:

Herren-Schnür- u. Zugstiefel in Chevreau u. Borsali
" " " " " in Bichsleder
Damen- " " " " " in Borsali
" " " " " in Chevreau
" " " " " in Bichsleder
Kinder- u. Mädchenstiefel " Borsali u. Kalbsleder

und werden solche, um wieder rasch damit zu räumen, zu staunend billigen Preisen verkauft.

Gleichzeitig zeige den Eingang sämtlicher

Winterartikel

Schuhwarenhaus David

zur goldenen 16

Karlsruhe, 16 Markgrafenstraße 16

Veräume niemand dieses billige Angebot!

MAGGI'S Würze.

Sie verbessert augenblicklich alle schwach geratenen Suppen, Saucen, Gemüse usw. Stets

zu haben in der

Adler-Drogerie Aug. Peter, Durlach.

Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen, Fassaden, sowie Weißeln und Zementarbeiten jeder Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsler,
Seingarterstraße 46.

Ein freundliches, großes unmöbliertes Zimmer ist auf sofort zu vermieten.

Gartenstraße 1.

Zu vermieten.

Im "Schlöfle" Durlach ist eine hübsche Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. November zu vermieten. Näheres daselbst oder bei

A. Printz, Brauerei,
Karlsruhe, Kaiserallee 15.

Villa am Turmberg

in gesunder Höhenlage, 3stöckig, mit herrlicher Aussicht nach allen Seiten, von Obst- und Ziergarten umgeben, ist Familienumstände halber zum Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse unter A. B. 295 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ordentliche Arbeiter

finden Schlafstelle
Waldhornstraße 12.

Gut möbl. Zimmer

sofort oder später zu vermieten.
Rappenstr. 17, Laden.

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten.

Scholdstraße 13.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten.
Friedrichstraße 6 II, links.

Garten, 4 a 45 qm zwischen der Langen- und Salzgasse, zu verkaufen. Näheres Kirchstraße 9.

Einen großen, günstig gelegenen

Bauplatz

nebst Hintergebäude verkaufe ich zur gemeinderätlichen Schätzung von M. 24,000 unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Jul. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann,
69 II Hauptstr. 69 II, Eing. Palmalienstr.

Dvalfag, 219 Liter haltend, so gut wie neu, 3 neue Kochherde, sowie einige kleinere Säulenöfen sind zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Oefen- & Herde-Verkauf.

Gute gebrauchte Oefen aller Art, sowie Herde jeder Art für Wirtschaften und Private, großes Lager.

Max Flechtner,
Herb- und Ofenlager,
Karlsruhe, Adlerstraße 28.

Oberer Pfingzgau-Militärvereins-Verband.

Sämtliche Vereine des Gaus werden hierdurch eingeladen, Montag den 7. Oktober mit Fahne sich an der Spalierbildung bei der Beisetzung des hochseligen Großherzogs Friedrich zu beteiligen.

Für die Kriegsteilnehmer unserer Vereine ist auf Wunsch S. K. H. des Großherzogs mit dem Kadettenkorps der innere Schloßplatz von der Schloßkirche bis zur Schloßwache zur Ehrenaufstellung vorgesehen.

Allen übrigen Vereinsmitgliedern ist das Spalier im Fasanengarten bis an die Begräbniskapelle zugewiesen (Eingang Zirkel).

Die Plätze zu den Spalieren müssen spätestens um 1/2 11 Uhr eingenommen sein.

Anzug für Uniform: Parade-Anzug (in vorschriftsmäßiger Umformung).

Anzug für Civil: Dunkler Anzug.

Fahnen mit langer Flor schleife.

Der Gauvorsitzende:
Kämmerle.

Der Gauschriftführer:
Käfer.

Einladung.

Zu dem morgen, Sonntag den 6. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche hier stattfindenden

Trauergottesdienst

aus Anlaß des Ablebens des Großherzogs Friedrich wird die evang. Gemeinde hiedurch noch besonders eingeladen.

Durlach den 5. Oktober 1907.

Evang. Kirchengemeinderat:
Specht, Pfr.

Evang. Vereinshaus (Behntstraße 4).

Sonntag abend 8 Uhr:

Vortrag

von Herrn Inspektor Rappard auf St. Christophona.
Jedermann wird freundlichst eingeladen.

Welerinen mit Kapuze

imprägniert, empfehle in allen Größen.

Größingen. Alexander Seeh,

Firma Sinauer & Weith Nachfolger.

Militär-Verein. Leibgrenadier-Verein. Artilleriebund St. Barbara.



Die Vereine beteiligen sich gemeinschaftlich mit Fahnen bei der am

Montag den 7. d. Mts, vormittags 11 Uhr, in Karlsruhe stattfindenden Beisetzungsfest Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich.

Sammlung 9 Uhr bei Kamerad Steinbrunn zur Krone. Abfahrt mit der elektrischen Bahn punkt 9 15 Uhr.

Anzug dunkel.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Die Kriegsveteranen erhalten ihre Aufstellung von der Schloßkirche bis zur Schloßwache; die übrigen Vereinskameraden im Fasanengarten.

Zu zahlreicher Beteiligung laden wir ergebenst ein.

Durlach den 4. Oktober 1907.

Die Vorstände.

Gärtnerverein „Flora“

Durlach.

Samstag, 5. Okt., abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung bei Mitglied Max Hochschild zum Amalienbad. Tagesordnung:

1. Bestellung von Strohddecken.

2. Bestellung von Obstbäumen.

3. Beschlußfassung über eine Ausstellungsfeier des 10jährigen Bestehens des Vereins im September 1908.

4. Anträge und Wünsche. Es wird um zahlreiches Erscheinen freundl. eruchtet.

Der Vorstand.

Localitäten

für Barberei & Hem. Wascherei zu mieten gesucht. Zuschriften an Hugo Dieh, Werderstr. 3. St.

Eine 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör sofort gesucht. Offerten unter A. H. 302 an die Expedition dieses Blattes.

Für Fabrik, Bäckerei etc. passendes

Haus

mit großem Kamin und zwei Bauplätzen an der Straßenfront, alles 1015 qm groß, ist zum gemeinderät. Anschlag zu verl. durch J. Loessel, Chemiker u. Kaufmann, Hauptstraße 69, II, Durlach.

Für alle Tierarten

liefert billigt franco Haus Karl Baumann Karlsruhe Akademiestraße 20.

Streumittel

Stenographen-Verein Stolze-Schrey

Einigungs-System.

Es beginnt demnächst wieder ein

Anfänger-Kursus in Stenographie

und Maschinenschreiben (neue Postmaschine). Damen und Herren, welche gesonnen sind, daran teilzunehmen, wollen sich beim Kursleiter Herrn Wilh. Dréans, Hauptstraße 67, oder im Lokal Hotel „Karlsburg“ melden.

Der Vorstand.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Versicherte Summe: 587 Millionen Mark.

Gesamtvermögen: 214 Millionen Mark.

Ganzer Ueberschuß den Versicherten.

Weitgehendste Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit.

Widerversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.

Freie Kriegerversicherung. Weltpolice.

Betreter: Karl Preiß, Kaufmann in Durlach,

Ecke Turmberg- und Schillerstraße 4 a III. — Telephon Nr. 72.

E. A. Schmidt,

Holzhandlung, Hobelwerk und Sägerei,

empfehlte sich zur Lieferung von allen Sorten Fußbodenriemen, Bierstäben, ferner Lamm-, Forlen-, Eichen-, Buchen- und Pappeldielen, Rahmen, Latten, Schwarten, Schindeln, Stangen, Brennholz etc. in großer Auswahl stets billigst.

Schwenders Wecker

vorzügl. Qualität, bestens reguliert, in reicher Auswahl empfiehlt bei Bedarf und gutem Wohlwollen

Uhrmachermeister Schwender,

Hauptstr. 6, vis-à-vis dem städt. Wasserwerk,

Spezialhaus guter Uhren.



Seidencylinder Klappcylinder

sowie

Hut- und Armflor

empfehlte

Rudolf Neumayer, Hutf., Amalienstraße 18.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern und bittet Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Frieda Schmitt, Weiberstraße 13.

Wer liefert 30 Zentner gute Speisefartoffeln und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 301 an die Expedition d. Bl.

Ein kleines Wohnhaus in Durlach oder Umgebung zu kaufen gesucht. Offerten unter F. L. 303 an die Exp. d. Bl.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Trauergottesdienst.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Berner.

11 " Sonntagschule.

3 " Jungfrauenverein.

8 " Predigt.

Wolfsartweier:

Sonntag 1/3 Uhr: Predigt.

Voranschläge Witterung am 6. Okt.

Bewölkt aber trocken, kühl.

Rebellen, Druck und Verlag von H. Düpp, Durlach.